

Neues Projekt des Münsterland e.V.

Gründergeist trifft engagierte Nachfolge

EMSDETTEN. Die Gründungsintensität im Münsterland stärken und dabei ganz neue Zielgruppen und Potenziale erschließen: Das sind die Ziele von „Gründergeist #Youngstarts Münsterland“. Bis Oktober 2022 wird das Projekt mit einem Volumen von rund 1,16 Millionen Euro zwei wichtige Bereiche im Münsterland in den Blick nehmen: Schule und Unternehmensnachfolge. Als Reaktion auf die Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie spielen dabei auch digitale Angebote wie Podcasts und Webinare eine wichtige Rolle. Dafür hat die Bezirksregierung Münster eine Förderung für den Münsterland e.V. und die beteiligten Partner bewilligt. „Wir wollen zu einem direkt bei den Jugendlichen ansetzen. Sie stecken oft voller innovativer Ideen, die es lohnt, verstärkt in den Blick zu nehmen“, betont Klaus Ehling, Vorstand des Münsterland e.V. „Gleichzeitig ist es wichtig, dass gestandene Unternehmen weiter am Markt bleiben und eine engagierte Nachfolge finden. Nur so können wir die Wirtschaftsregion Münsterland auch weiterhin attraktiv halten und die Menschen zum Schritt in die Selbstständigkeit ermutigen.“ Das Projekt schafft Möglichkeiten für Interessierte, sich mit Gleichgesinnten in Workshops auszutauschen, an Webinaren teilzunehmen, oder sich in einem Podcast von Praxisbeispielen rund um das Thema Unternehmensnachfolge inspirieren zu lassen. Die Einschränkungen rund um die Corona-Pandemie stellen die Projektverantwortlichen allerdings vor Herausforderungen. „Menschen für eine Unternehmensnachfolge zu motivieren ist in der Krisenzeit zwar keine leichte, aber eine umso wichtigere Aufgabe, um den Unternehmensbestand im Münster-

land langfristig zu sichern“, betont Frank Sibbing, Projektleiter von „Gründergeist #Youngstarts Münsterland“ beim Münsterland e.V.

Geplant sind auch Netzwerkveranstaltungen, bei denen die Teilnehmer interessante Menschen aus der Szene kennenlernen, sich austauschen und von entsprechenden Erfahrungen profitieren können. Da solche Events allerdings derzeit nicht möglich sind, konzentriert sich das Projektteam nun vorerst auf digitale Angebote. Alle Infos hierzu gibt es unter www.youngstarts-muensterland.com.

Daneben will das Projekt Schülern in Workshops zeigen, dass auch Gründung eine mögliche Berufsoption nach der Ausbildung oder dem Studium sein kann. Im späteren Projektverlauf sind sogenannte Summits geplant – Veranstaltungen mit Vorträgen und Workshops zu einem Thema. Außerdem soll der bereits aus dem Vorgängerprojekt „Gründergeist@Münsterland“ etablierte Businessplanwettbewerb „Gründergeist“ fortgeführt und um die Kategorie „Schule“ erweitert werden – sofern es die Zukunft mit Blick auf die Corona-Pandemie zulässt.

Das Projekt wird im Rahmen des EFRE-Aufrufs „Region.NRW“ von der Europäischen Union und dem Wirtschaftsministerium NRW gefördert. Der Münsterland e.V. setzt es als Leadpartner gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH, der Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf, der Technologieförderung Münster GmbH, der TAFH Münster GmbH, der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH, der IHK Nord Westfalen und der Handwerkskammern Münster um.

3000 Euro für den guten Zweck

Stadtwerke unterstützen Hospiz und St.-Josef-Stift

EMSDETTEN. Zusammen halten, aber auf Abstand bleiben. In der aktuellen Corona-Krise ist das den Stadtwerken besonders wichtig. Erst vor kurzem spendeten sie 1500 Euro an die Emsdettener Tafel. Nun folgten zwei weitere Spenden an das Hospiz Haus Hannah und das St.-Josef-Stift in Höhe von jeweils 1500 Euro. Geschäftsführer Jürgen B. Schmidt und Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Thomas Kock waren sich einig: „Wir freuen uns, dass wir auch

hier einen positiven Beitrag leisten können!“

Im Haus Hannah mussten aufgrund der Gesamtsituation der Stiftung St. Josef viele geplante Anschaffungen auf Eis gelegt werden. „Aber nach 16 Jahren sind nun auch einmal Ersatzbeschaffungen notwendig“, so Hospizleiter Michael Kreft. „Beispielsweise möchten wir die Terrasse neu gestalten, um mehr Platz für Betten und Sitzgelegenheiten zu bekommen“, ergänzte Dr. Peter Eckhard, Vorstand der Stiftung.



Dr. Thomas Kock (l., Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke) und Jürgen B. Schmidt (r., Geschäftsführer der Stadtwerke) überreichen die Schecks an Dr. Peter Eckhardt (2.v.l., Vorstand Stiftung St. Josef) und Michael Kreft (Hospizleitung Haus Hannah). Foto: pfr

Emsdettener Unternehmen im Portrait

NiCo-Tex GmbH: Experten im globalen Textilhandel gehen neue Wege

Corona beschleunigt Wandel

Von Peter Beutgen

EMSDETTEN. China, Dubai, Ägypten, Italien, Portugal, Türkei – Annette Grewe-Achtzehn kam bislang viel herum in der globalisierten Welt. Deshalb wähnt sie sich in ihrem Büro am Südring derzeit eher fast so wie in einem Käfig. „Ich fühle mich irgendwie etwas eingesperrt“, sagt die Managerin der NiCo-Tex GmbH und zuckt hilflos mit den Schultern: „Das geht in diesen Tagen bestimmt nicht nur mir so.“

NiCo-Tex besteht seit mehr als 25 Jahren als Handelsagentur im Bereich Hotel- und Krankenhaustextilien. Die Firma wurde bis vor Kurzem vor Ort kaum wahrgenommen, weil sie überwiegend internationale Vermittlungsgeschäfte auf Provisionsbasis abwickelte. Grewe-Achtzehn war deshalb mehrmals im Jahr in den Produktionsstätten, um die Qualität zu überwachen und besuchte internationale Messen als Vertreterin internationaler Firmen in Asien und Europa. Aufgrund von Corona ist der Markt im Bereich Hoteltextilien eingebrochen, Messen wurden abgesagt, Geschäftsreisen sind zu riskant. Die Globalisierung lahmte.

Die Krise verlangt nun nach neuen Geschäftsmodellen. Glücklicherweise befand sich die NiCo-Tex bereits vor der Krise im Umbruch. „Wir verkaufen seit einiger Zeit vermehrt über eigene Webshops und Portale im Internet direkt an Endkunden“, erklärt Grewe-Achtzehn. Der Zusammenbruch globaler Handelsströme beschleunigt die Neuausrichtung nun enorm. Grewe-Achtzehn managt die Firma, die sie seit dem Einstieg ihrer Tochter Johanna gerne als „Familien-Unternehmen“ bezeichnet: Sie diversifiziert das Geschäft.

Mit anderen Worten: Zusammen mit Johanna baut sie unermüdlich neue Ge-



Mutter und Tochter stemmen sich gegen die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise: Annette Grewe-Achtzehn und Johanna Döring, geb. Achtzehn, setzen mit ihrem fünfköpfigen Team verstärkt aufs Online-Geschäft mit ausgewählten, nachhaltigen Produkten. Sie nutzen ihre Erfahrung aus der internationalen Textilbranche. Fotos: pfr

schäftsfelder auf. Die beiden verkaufen mit ihrem Team seit einiger Zeit hochwertige italienische Designer-Bettwäsche und Handtücher online an Endkunden. Das läuft ganz gut. Vielleicht auch wegen der ökologischen Ausrichtung. „Wir orientieren uns nun mehr an europäischen Herstellern, die nachhaltige, umweltfreundliche

Unternehmensgeschichten

wird Ihnen präsentiert von

FORUM! ...wir unternehmen was.

VerbundSparkasse Emsdetten-Ochtrup | Stadt Emsdetten | ARTOS AKTIVMARKETING

Emsdettener Volkszeitung

Produkte herstellen“, erklärt Annette Grewe-Achtzehn.

Die Folge: Das Vermittlungsgeschäft nimmt ab, das Endkundengeschäft wächst. Demnächst kann man bei NiCo-Tex nicht nur Baby- und Kleinkinderbettwäsche sowie schadstofffreie Matratzen bestellen, sondern auch gleich ganze Möbel-Ensembles fürs Kinderzimmer, die nach hohen ökologischen Standards gefertigt wurden. Auch Bio-Memory-Foam-Kissen fürs bequeme Reisen gibt es in Zukunft bei NiCo-Tex – online und mit Ökosiegel.

Tochter und Mutter knüpfen neue Netzwerke, die auf ihrer internationalen Erfahrung aus der Zeit auf dem

globalen Parkett basieren. Auch ins Consulting sind sie eingestiegen: Die NiCo-Tex GmbH berät als gewachsenes Import- und Exportunternehmen anderen Firmen im logistischen Bereich und vermittelt Transportdienstleistungen in Deutschland und international, die auch in Krisenzeiten rund laufen.

Die Strategie ist klar: Je höher die Zahl der geschäftlichen Standbeine, desto größer die Stabilität des Unternehmens in einer Welt, in der nichts stabil scheint. Derzeit zumindest. Nur so geht das internationale Geschäft für die Import- und Exportfirma weiter, auch wenn die Globalisierung stockt.



Designerbettwäsche und edle Handtücher aus Italien werden gut nachgefragt. Die Hersteller und ihre Produktion in Norditalien hat Annette Grewe-Achtzehn vor der Krise kennengelernt.

Kooperation mit Firma aus Lettland

Kontakte über den Gartenzaun

–ptb– **EMSDETTEN.** Das Import-Export-Business, wie es die Firma NiCo-Tex lebt, fußt generell auf soliden persönlichen Kontakten über Grenzen und manchmal auch über Branchen hinweg. Oft ergeben sich dadurch zufällige Kontakte. So wurde die NiCo-Tex zur deutschen Generalvertretung einer Firma aus Lettland, die Gartenhäuser und Holzgaragen herstellt. Lange stellten diese Naturholzhaus eher ein Nischenprodukt dar. Heute sind sie sehr gefragt, da sich das Leben der meisten Menschen

jetzt rund ums eigene Zuhause abspielt.

Passend dazu bekam NiCo-Tex im Baltikum Zugriff auf ein breites Sortiment an umweltfreundlichen Farben auf Leinöl-Basis, die auf Holz drinnen und draußen verwendet werden. Sie sind schadstofffrei und eignen sich besonders für Allergiker und Kinder. Ein nachhaltiger Verkaufserfolg. Sie sind wie Bett- und Babywäsche im Shop unter www.nico-tex-homestyle.de zu finden, die Häuser unter www.naturholz-gartenhaus.de.



Zusammen mit Partnern in Griechenland vertreibt die NiCo-Tex GmbH Baby- und Kleinkinderartikel, die nach höchsten ökologischen Standards hergestellt wurden.

Corona: Service

Hilfestellungen

► **Einkaufshilfen:** Wer eine Einkaufshilfe benötigt, die Einkäufe tätigt und diese bis vor die Haustür bringt, kann sich montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr unter Tel. (0 25 72) 92 22 18 oder per E-Mail an anmeldung@emsdetten.de melden.

► **Notbetreuung:** Wer in kritischer Infrastruktur tätig ist und Betreuungsbedarf hat, kann sich bei der Stadt Emsdetten über notbetreuung@emsdetten.de melden.

► **Lieferservice:** Einzelhändler, die Lieferservices für ihre Produkte anbieten möchten, können sich per E-Mail an innenstadt@emsdetten.de an das Service-Center Innenstadt wenden. Eine Übersicht der Geschäfte, die ihre Waren bis vor die Haustür der Emsdettener Kunden liefern, ist auf der Homepage der Stadt Emsdetten www.emsdetten.de/lieferservice zu finden.

► **Sprechzeiten der Agenda Älterwerden in Emsdetten:** Gerlinde Amsbeck von der Stadt Emsdetten ist von montags bis donnerstags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr unter Tel. (0 25 72) 92 22 18 oder per E-Mail an gerlinde.amsbeck@emsdetten.de erreichbar.

► **Rathaus/Stadtverwaltung:** Zutritt nur nach Terminvereinbarung. Terminvereinbarungen sind per E-Mail unter termin@emsdetten.de oder telefonisch unter Tel. (0 25 72) 92 20 möglich. Montags bis freitags kann von 10 bis 12 Uhr auch vor Ort im Rathaus ein Termin vereinbart werden. Der Zugang zum Rathaus ist nur über den Eingang „Rathausplatz“ möglich.

► **Finanzielle Unterstützung:** Bürgerinnen und Bürger, die als Selbstständige oder Bezieher von Kurzarbeitergeld prüfen lassen möchten, ob ein Anspruch auf SGB II besteht, können das Anliegen per E-Mail an Kiewe@emsdetten.de oder unter Tel. (0 25 72) 92 20, schildern.

► **Informationen zur Herabsetzung** von Steuervorauszahlungen, Kurzarbeitergeld, Liquiditätssicherung, Beantragung zu Verdienstaufschlägen oder Insolvenzantragspflicht: Online unter <https://www.unternehmensforum-emsdetten.de/kategorie/aktuelles/> oder beim Service-Center Wirtschaft telefonisch werktags von 8 Uhr bis 18 Uhr unter Tel. (0 25 72) 92 21 00.

► **Beantragung von Krediten bei der NRW Bank:** online unter <https://www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Aktuelles/KfW-Corona-Hilfe-Unternehmen.html>

► **Corona-Hotline** des Gesundheitsamtes des Kreises Steinfurt: Tel. (0 25 51) 69 28 25.

Hilfetelefone:
► **Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“** ist rund um die Uhr unter Tel. (08 00) 0 11 60 16, erreichbar. Das Hilfetelefon ist in 16 Sprachen verfügbar und bietet auch die Möglichkeit, auf www.hilfetelefon.de online mit Beraterinnen zu kommunizieren.

► **Notrufinitiative** gegen sexuelle und häusliche Gewalt Tel. 9 51 04 92.

► **Die „Nummer gegen Kummer“** ist für Kinder- und Jugendliche unter Tel. (08 00) 1 11 03 33 erreichbar.

► **Die Telefonseelsorge** kümmert sich unter Tel. (08 00) 1 11 01 11, um Fragen der psychischen Gesundheit bei Depression, Suizidalität, Ängsten und Einsamkeit und stellt auch online viele Informationen zur Verfügung.

► **Das „Silbernetz“** ist eine Berliner Initiative für ältere Menschen, die sich einsam fühlen oder einfach mal mit jemandem sprechen möchten. Aufgrund der aktuellen Lage wurde das Silbernetz mit Telefonnummer Tel. (08 00) 4 70 80 90 vom Berliner Senat bundesweit freigeschaltet.

► **Für Personen mit Suchtproblemen** steht die Sucht- und Drogenhotline unter Tel. (0 18 05) 31 30 31 zur Verfügung.

► **Sorgentelefon** Kreis Steinfurt täglich von montags bis sonntags: von 19 bis 22 Uhr und montags und dienstags: von 9 bis 12 Uhr, donnerstags: von 15 bis 18 Uhr unter Tel. (0 54 51) 30 40.

► **Landesverband alleinerziehender Mütter und Väter:** steht in den Zeiten von Corona die Hotline (02 01) 82 77 47 99, zur Verfügung.